



Letland – das Tor nach Russland



Das Baltikum, welches lange Zeit als Teil der ehemaligen Sowjetunion in Vergessenheit geraten war, ist wieder in den Schlagzeilen. Nachdem sich die baltischen Staaten per Volksentscheid für die Europäische Gemeinschaft entschieden haben, sind diese in den westeuropäischen Ländern als touristisches Ziel und Wirtschaftsstandort in aller Munde.

Betrachten wir die baltische Küste von Nord nach Süd, so finden wir dort Estland, welches territorial und geschichtlich eine sehr starke Bindung zu Finnland und den anderen skandinavischen Staaten hat. Weiter südlich liegt Lettland, dessen zentrale Lage in der baltischen Region dem Land beneidenswerte Vorteile im gesamten Bereich von Handel und Industrie verleiht. Innerhalb des Radius von 800 Kilometern liegt ein Markt potentieller Kunden von 100 Mio. Menschen – 17 Mio. davon in der Europäischen Union. Zwischen Lettland, Weißrussland und Polen befindet sich Litauen.

AKG hat sich für Lettland als Produktionsstandort entschieden. Lettland besitzt 2,4 Mio. Einwohner mit einer traditionell sehr gut entwickelten Maschinenbauindustrie. In Vorbereitung der EU-Mitgliedschaft zum 01.05.2005 hat Lettland das gesamte Rechtssystem nach deutschem Muster umgestaltet. Damit gibt es Rechtssicherheit.

Am 23.09.2003 hat AKG in Riga die Schwesterfirma **AKG Thermotechnik Lettland SIA** gegründet.



Abschluß des Pachtvertrages am 03.11.2003
v.l.: Bürgermeister Andris Ravins, Lorenz Pietzcker und Dr. Dettel Reinsberg

Die lettische AKG-Firma wird in Jelgava, 40 Kilometer von Riga entfernt, ein 4,6 ha großes Grundstück erwerben. Dort soll ein zusätzlicher Fertigungsstandort der AKG-Gruppe mit dem Ziel entstehen, wichtige Kunden der AKG – vor allem im Kompressoren- und Baumaschinenbereich – zu halten. AKG-Kunden wie Atlas Copco, Kaeser, Boge, MAN, Deutz und DaimlerChrysler fordern 30 – 40 % Preisnachlass. Diese Kunden sehen AKG im Wettbewerb mit Kühlern aus Südkorea, China, Rumänien und Italien. Um die genannten Kunden weiterhin an AKG zu binden, waren wir gezwungen über alternative Produktionsstandorte nachzudenken. Indem wir wichtige Schlüsselkunden auch bei kleinformigen Kühlern für AKG erhalten, sichern wir gleichzeitig den entsprechenden Umsatz für das Gesamtvolumen und damit die Arbeitsplätze bei AKG in Deutschland. Denn eines ist sicher, dass der Verlust von Teilmengen an den Wettbewerb letztlich der Einstieg des Konkurrenten zum Erhalt weiterer Serienaufträge ist.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Lettland schaffen gute Voraussetzungen für eine stabile Entwicklung nicht nur des Werkes in Jelgava, sondern auch für die AKG-Gruppe insgesamt. Vorteile, wie die territoriale Nähe zu Russland (über 50 % der lettischen Bevölkerung ist russischer Nationalität), eine gute logistische Anbindung über die lettischen Häfen Riga, Liepaja und Ventspils nach Lübeck und Rostock, loyale und gut ausgebildete Fachkräfte sowie eine sich aus der gemeinsamen Geschichte ergebende freundschaftliche Zuneigung der Letten zu Deutschland schaffen gute Bedingungen für erfolgversprechende Investitionen.

Außerdem liegt Russland praktisch vor der Haustür Lettlands und wurde bis 1990 aus Lettland mit Landmaschinen und Minibussen beliefert. Eine moderate Steuergesetzgebung verbessert die wirtschaftliche Basis der Unternehmung.

Wer unberührte Natur und eine landschaftlich reizvolle Ostseeküste mit breitem Sandstrand und romantischer Steilküste mag, sollte sich im Sommer nach Lettland auf den Weg machen. Ein leicht hügeliges Seengebiet grenzt an die Ostsee und ist touristisch noch nicht allzu sehr erschlossen. Das hat den Vorteil, dass man sich abseits der großen Touristenströme in der Natur gut erholen kann. Lettland besitzt eine über 540 Kilometer lange Ostseeküste, die man auf gut ausgebauten Radwegen erschließen kann. Im Landesinneren befinden sich viele von deutschen Siedlern gegründete Landgüter, welche derzeit mit viel Liebe zum Detail aufwändig rekonstruiert werden. Die dazugehörigen Herrenhäuser sind beliebtes Ausflugsziel und beherbergen ihre Gäste oft in sehr urigen Hotels und Restaurants.

Riga, als alte Hansestadt und heutige Partnerstadt von Bremen, bietet den Menschen, welche sich für Architektur interessieren, sehr viel reizvolles. Genannt sei das „Schwarzhäupterhaus“, welches auf dem Rathausplatz Rigas durch deutsche Siedler im 16. Jh. erbaut wurde. Dieses Schwarzhäupterhaus galt für unverheiratete Kaufleute, welche sich zu einer Bruderschaft zusammenschlossen, als Heimstadt und begründete damit schließlich über Jahrhunderte den Reichtum der alten Hansestadt.



Schwarzhäupterhaus (seit 16. Jhd.), Riga

Das Wahrzeichen von Jelgava ist ein Schloss aus dem 18. Jh., welches von dem berühmten Architekten der russischen Zaren, Rastrelli, erbaut wurde und heute als Universität für Landwirtschaft genutzt wird.



Schloß Jelgava (erbaut 1740)

Der Stadtrat Jelgava, vertreten durch dessen Bürgermeister Andris Ravins, und AKG sind einig, dass die neue AKG- Fertigungsstätte der Entwicklung der Industrie in Jelgava wichtige Impulse verleihen wird.

Wir erwarten, dass bis zum Herbst 2004 die Montagefertigung in Jelgava aufgenommen wird und das bis Mitte 2005 die geplante Produktionskapazität erreicht werden kann.

Wir freuen uns auf diesen neuen, für die AKG-Gruppe sehr vorteilhaften Produktionsstandort, da diese Investition einen weiteren Baustein zur Zukunftssicherung der AKG-Unternehmensgruppe hinzufügt.



Entwurf Bürogebäude AKG Thermotechnik Lettland von Lorenz Pietzcker

Dr. D. Reinsberg